

I

## **Ausschreitungen in Köln Randalierer überfallen FC- Training**

Von ARNO SCHMITZ

Köln – Der Frust der FC-„Fans“: Am Samstag haben einige Chaoten die Grenzen überschritten. Rund 30 Randalierer „stürmten“ das nicht öffentliche Abschlusstraining am Geißbockheim, bepöbelten die Spieler und Trainer Christoph Daum.

Nur das beherzte Eingreifen von Fabio verhinderte Handgreiflichkeiten, als sein Abwehrkollege Alpay auf den „Wortführer“ der Chaoten-Truppe zustürmte. Als die Mannschaft um 15 Uhr aus der Kabine kam, empfing die Gruppe die Spieler mit bösen Beschimpfungen aus einem hier nicht zitablen Vokabular.

Daums Spieler versuchten wegzuhören, marschierten in Richtung Platz 7 (Ecke Berrenrather Str./Militärringstr.). Dort wollte Platzwart Hansi Dentinger das Tor verschließen, hatte jedoch keine Chance: Die Chaoten schoben ihn zur Seite und liefen mit an den Trainingsplatz.

Als Daum genug hatte und die Anhänger bat, das Gelände zu verlassen, kam es zu hitzigen Wortgefechten. Ein Ball flog dem Redelführer an den Kopf, Alpay sprang über das Absperrgelenker, doch Fabio drängte den Oberpöbler bereits zurück, konnte auch Alpay beruhigen.

„Daum wollte schon ins Stadion fahren, um in Ruhe trainieren zu können“, erklärte Platzwart Dentinger später. „Zum Glück konnten wir die Situation beruhigen.“

Einige Spieler, darunter Kapitän Lukas Sinkiewicz und Carsten Cullmann beschwichtigten die Menge, die dann mit Dentinger Richtung Klubhaus abzog. Als vier Streifenwagen der Polizei und Sicherheitsleute von „Knoblich Security“ eintrafen, war die Szenerie beruhigt.

„Irgendwo zeigt das ja, mit wieviel Herz die Leute am Klub hängen“, suchte Mittelfeldspieler Thomas Broich etwas Positives in der Schwachsinn-Aktion: „Es ist ja nichts passiert – aber sie dürfen natürlich nicht beleidigend werden.“ Cullmann: „Es kann nicht sein, dass wir nicht in Ruhe trainieren können.“

Auch Daum bittet um Vernunft: „Egal, wie beschämend das Spiel in Essen war, jetzt muss Schluss ein. Wir haben doch alles getan, ich habe hart kritisiert, die Spieler haben sich mit Fan-Vertretern ausgetauscht. Heute war ja gar nicht zu

reden, das war ein aufgebracht Mob. Ruhe ist jetzt erste Bürgerpflicht, so können wir nicht arbeiten.“

[Artikel drucken »](#)

Copyright 2007 EXPRESS. Alle Rechte vorbehalten.

[FENSTER SCHLIESSEN ✕](#)